



Bibliographische Daten

Titel: Eigentliche beschreibung des Menschlichen Lebens
Ersteller: Johann Weinmann
Signatur: Will. II. 812. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Weil dan nun der gutte Herr gesehe/ das es sich mit ihm zum end
nahe hat er sich alles zeitliche gänglich entschlage/wie obgedacht/mit
Gott versöhnet/und das hochwürdige Abëd mal empfangē/darauff
fleißig gebetet/auch in offendlicher Kirch für sich bitten laßen/darbei
alle gedult eingewedet/seines Heylandes Jesu Christi sich von herzen
getröset/diesen offermal umb ein seliges Simeonis stündlein ange-
zuffen/bis solches bald am vorgestrigen Sontag/etwa ein viertel vor
7. uhr. in nachmittag/erfolget/da er in gegenwart / und unter dem ge-
bet seines Herrn Reichvatters / und aller herzlieben angehörigen/
bei gar gutten verstand/ohn einige ungerberde/säuberlich/sanfft und
still in Christo entschlaffen/sein zeitliches leben geëdet/und das ewige
leben angefangen hat/ des alters 64. jahr/8. wochen und 4. tage/als
er im gedoppelten Ehestand zugebracht etwas über 41. und ein halbes
jahr/im betrübten wittwerstand 5. Monat/in seiner Rathstelle ganz
her 28. jahr und 3. wochen. Nunmehr / rede ich meistens mit
S. Paulo, aus 1. Timoth. c. I. 2. Timoth. c. IV. hat er gar einen
guttē Kampff gekämpffet/seinē lauff vollendet/glau-
ben v. ein gut Gewiße behalten bis an sein seliges end.
Darumb unzweifelbar ihm beigeleget ist die Kron der Ge-
rechtigkeit/welche ihm der Herr an jenem tage/der ge-
rechte Richter/ **JESUS** Christus/ geben wird/
nicht ihm aber allein/sondern auch uns allen/die seine
erscheinung lieb haben. Der Selige Herr Hainlein ruffet
uns selber gleichsam zu / und spricht :

v. 19.
v. 7. 8.

Nun ruhe ich sanfft ohn alle plage/
bis Christus kommen wird einmal/
mit einem Feldgeschrei am tage/
Steht auff! sieht auff! ihr Glaubigen all/
er erbt des Vatters Reich mit freuden/
so eüch vor der Welt grund bescheiden.

Dahin das wir auch zu seiner zeit gelangen mögen / erheben wir an-
jho unsere Herzen und Stimm/ sprechend im wahren glauben also:

Vatter Unser/ 16.